

Möchten Sie teilnehmen? Sprechen Sie unser Team an!

Mehr Infos unter www.herzverbund.de
oder telefonisch unter **0173/2382695**

Werden Sie Teil des Herzverbundes!

Beim Herzverbund Rheinland-Pfalz handelt es sich um ein Modellprojekt zur Optimierung der Versorgung von Herzinsuffizienz-Patienten. Das Projekt wird im Rahmen einer Studie evaluiert.

Digitale Medizin – Gesundes Leben in lebenswerter Heimat

Herzinsuffizienz gehört zu den häufigsten Herz-erkrankungen weltweit. Der Herzverband Rheinland-Pfalz ist ein Modellprojekt zur Optimierung der Versorgung von Herzinsuffizienz-Patienten.

Der Herzverband stellt für Betroffene, welche oftmals unter den Einschränkungen der eigenen Leistungsfähigkeit leiden, ein umfassendes telemedizinisches Unterstützungsangebot dar.

Patienten installieren dazu die Smartphone-App SaniQ Heart und verbinden sich darüber mit einem Ärzteteam des St.-Elisabeth-Krankenhaus in Mayen. Zudem wird ein Blutdruck-Messgerät, ein Pulsoximeter und eine digitale Waage kostenlos zur Verfügung gestellt.

Am Projekt können 100 Betroffene jeweils für die Dauer von zwölf Monaten teilnehmen. Der Herzverband hat 2019 seine Arbeit aufgenommen. Er wird durch das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Zukunftsprogramms „Gesundheit und Pflege“ des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie sowie den Kreis Mayen-Koblenz gefördert. Das Projekt wird von verschiedenen Partnern gestaltet.

Sind Sie betroffen und möchten am Projekt teilnehmen?

Dann sprechen Sie uns an (Telefon 0173 2382695) oder schreiben eine E-Mail an telemedizinzentrum@herzverbund.de

Alle Teilnehmer führen ihr Gesundheitstagebuch in der App SaniQ Heart. Dazu erfassen sie zu Hause mit Hilfe moderner und handlicher Geräte wichtige Messwerte. Diese werden per Bluetooth an die App übertragen.

Die App unterstützt den Patienten beim Umgang mit der Herzinsuffizienz. Sie erinnert ihn beispielsweise an die Durchführungen von Messungen oder Medikamenteneinnahmen und enthält Schulungsprogramme zum Thema Herzgesundheit.

Das digitale Gesundheitstagebuch wird in Echtzeit an Ärzte eines neuen Telemedizin-Zentrums übertragen. Dieses Telemedizin-Zentrum gehört

zum St. Elisabeth Krankenhaus Mayen des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein. Die angestellten Ärzte sichten und analysieren die Daten. Sie können so gegebenenfalls Verschlechterungen frühzeitig erkennen und geeignete Maßnahmen veranlassen.

Die Telemedizin-Ärzte kommunizieren mit dem Teilnehmer sowie dessen behandelnden niedergelassenen Arzt. Letzterer bleibt der persönliche Ansprechpartner für den Betroffenen vor Ort – er führt auch weiterhin sämtliche körperlichen Untersuchungen durch. Das Medikationsmanagement unterstützen kooperierende Apotheker.

